

# Was Sie über eine Organ- transplantation wissen sollten

Alles über den stationären Aufenthalt, die  
Operation und was zu Hause zu beachten ist.

Informationen für  
Patient:innen der Transplantationsabteilung  
der Universitätsklinik für Visceral-,  
Transplantations- und Thoraxchirurgie

# Universitätsklinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie

## Transplantationsabteilung

Telefon Station 3 Nord +43 50 504-226 11  
Telefon Station 3 Süd +43 50 504-223 48

## Impressum

### Herausgeber

A.ö. Landeskrankenhaus – Universitätskliniken Innsbruck  
Univ.-Klinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie  
Klinikdirektor: Univ.Prof. Dr. Dietmar ÖfnerVelano, MAS, MSc, F.A.C.S.  
6020 Innsbruck · Anichstraße 35

### F.d.I.v.

Team der Transplantationsabteilung

### Titelbild

istockphoto.com

### Herstellung

Druck-Management LKI, lki.dtp-service@tirol-kliniken.at, © Oktober 2024

### Grafische Gestaltung

hofergrafik°, www.hofergrafik.at

# Allgemeine Hinweise

Sehr geehrte Patient:innen,

wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre erklären, wie einerseits der stationäre Aufenthalt an der transplantationschirurgischen Station abläuft und andererseits Informationen über den weiteren Verlauf nach einer Organtransplantation geben. Bitte lesen Sie sich diese Zeilen in Ruhe durch, bei Fragen stehen Ihnen Ärzt:innen und Pflegepersonal zur Verfügung.

Im Gespräch mit unserer Koordination wurden Sie bereits darüber informiert, wie eine mögliche Einberufung zur Transplantation ablaufen wird. Wichtig dabei ist, dass Sie ständig erreichbar sind (Telefon, Handy). Sollten Sie in den Urlaub fahren, oder für längere Zeit nicht erreichbar sein, bitten wir Sie, dies in unserem Koordinationsbüro (Telefon +43 50 504-226 03) bekannt zu geben.

## Das Team der Transplantationsabteilung wünscht Ihnen alles Gute!

Univ.-Klinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie

# Einberufung und stationäre Aufnahme

Bei der Einberufung zur Transplantation werden Sie üblicherweise mit der Rettung in die Klinik gebracht. Bei Nierentransplantationen kann es erforderlich sein, dass Sie vorher noch zu einer Dialyse in Ihr jeweiliges Dialysezentrum müssen und erst anschließend zu uns gebracht werden.

Wir weisen darauf hin, dass es durch Änderungen in der komplexen Organisation zu längeren Wartezeiten kommen kann. Wir bitten dafür im Vorfeld um Ihr Verständnis.

Um Zeit zu sparen, ist es gelegentlich notwendig, Patient:innen – noch vor Eintreffen des Organs bzw. vor Einlagen des Ergebnisses – zur obligaten „Kreuzprobe“ einzuberufen. Es kann deshalb vorkommen, dass bei positiver Kreuzprobe oder bei nicht optimal entsprechendem Organ, Patient:innen wieder nach Hause geschickt werden. Dafür bitten wir um Verständnis.

Sobald Sie die Verständigung von uns erhalten, dass für Sie ein Organ verfügbar wird, bitten wir Sie, **nüchtern** zu bleiben (nicht mehr essen, trinken, rauchen, sowie keinen Kaugummi kauen).

Bei einigen Organtransplantationen (Lebertransplantation, Niere-Pankreas-transplantation) ist jedoch notwendig, vor der Transplantation Medikamente einzunehmen, die eine Infektion durch Keime aus dem Darm verhindern sollen. Sollte dies bei Ihnen zutreffen, bitten wir Sie, diese Medikamente (wie besprochen) sofort nach der Verständigung einzunehmen.

Wir ersuchen, Nagellack noch vor der Aufnahme zu entfernen.

Bitte bringen Sie zur Aufnahme **maximal eine Begleitperson** mit!

# Aufnahme

Daher bitten wir Sie, zur Aufnahme nur folgende Utensilien mitzubringen:

- ✓ Hygieneartikel (neue Zahnbürste, Zahnpasta, Kamm, Rasierer, Körperlotion usw. – diese sollten in einem Hygienebeutel verstaut werden).
- ✓ Hausschuhe
- ✓ Eine Liste Ihrer Medikamente
- ✓ Wertgegenstände: Bitte bringen Sie **KEINE größeren Geldbeträge oder Schmuck** mit!
- ✓ Die Benützung Ihres Handys ist in den Patient:innen-Zimmern erlaubt, auf der Intensivstation jedoch strengstens verboten.
- ✓ **Dialysepatient:innen:** den aktuellen Dialysebericht (Shunt-Situation usw.)
- ✓ **Diabetiker:innen:** die gewohnten Blutzuckerutensilien (Messgerät, Insulin)
- ✓ **Peritoneal-Dialysepatient:innen:** Vor der Operation muss die gesamte Flüssigkeit aus dem Bauchraum abgelassen werden. Bitte bringen Sie ein bis zwei Kartons der Lösungen und der nötigen Utensilien für einen Wechsel/ Auslass mit, da wir auf unserer Station nicht alle in Verwendung stehenden Systeme lagernd haben.
- ✓ **Italienische Staatsbürger:innen (auch Südtiroler:innen)** müssen die Einweisungspapiere für die stationäre Aufnahme mitbringen.
- ✓ Eine Tasche frischgewaschener Wäsche.

**Zur Info:** Kurz nach der Operation werden Sie – anfangs mit Drainagen bzw. Harndauerkatheter – von der Intensivstation auf die Normalstation verlegt. Daher erhalten Sie aus hygienischen Gründen täglich frische Wäsche/ Handtücher. Aus Platz- und Hygienegründen bitten wir Sie, maximal eine handgepäcksgroße Tasche mit frischgewaschener Wäsche mitzubringen.

**Nach Ihrem Eintreffen auf unserer Station sind noch einige Vorbereitungen zur Operation notwendig:**

- ✓ Blutabnahme
- ✓ Blutdruck-, Puls- und Temperaturkontrolle
- ✓ Lungenröntgen
- ✓ EKG
- ✓ Rasur des Operationsgebietes
- ✓ Gewichtsbestimmung
- ✓ Duschen mit gründlicher Reinigung des Nabels und des Genitalbereiches
- ✓ Aufnahmegespräch durch Ärzt:innen und Pflegepersonal (Medikamente, Allergien, Adressen von Angehörigen, Schlafgewohnheiten, Angaben über Versicherungen usw.)
- ✓ Entfernung von Schmuck, Zahnprothese und Hörgeräten

# Auf der Station

## Wissenswertes für die Zeit des stationären Aufenthaltes

Unmittelbar nach der Operation werden Sie auf der Intensivstation betreut und danach – abhängig von Ihrem Genesungsverlauf – auf die Normalstation verlegt. Im Rahmen Ihres Aufenthaltes werden Sie von unserem Fachpersonal auf die Zeit nach der Transplantation vorbereitet und geschult.

Für italienisch sprechende Patient:innen wäre es von großem Vorteil, Grundkenntnisse in der deutschen Sprache oder zumindest ein Wörterbuch mitzubringen, da nur ein Teil unseres Personals italienisch spricht.

**Per pazienti di lingua italiana:** *Sarebbe vantaggioso avere conoscenza di base della lingua tedesca o almeno l'ausilio di un vocabolario poiché il nostro personale solo in parte conosce la lingua italiana.*

## Was Sie auf unserer Station selber machen sollen

**Während Ihres Aufenthaltes an unserer Station müssen Sie folgende Tätigkeiten selbstständig durchführen:**

- ✓ Messen der Harnmenge
- ✓ Erstellen der Flüssigkeitsbilanz
- ✓ Temperaturkontrollen (alle drei Stunden)
- ✓ Bei Diabetiker:innen: Messung des Blutzuckerspiegels

Diese Tätigkeiten werden Ihnen während des Aufenthaltes von unserem Pflegepersonal gezeigt und die Bedeutung in Bezug auf Ihr Transplantat erklärt, sodass Sie diese Tätigkeiten zuhause im Rahmen Ihrer Selbstfürsorge gut umsetzen können.

**Es ist wichtig, eine Veränderung sofort zu erkennen, da dies ein erstes Abstoßungszeichen sein könnte.**

# Verhaltensregeln nach der Transplantation

Zur Verhinderung einer Abstoßungsreaktion erhalten Sie nach der Transplantation Medikamente (so genannte Immunsuppressiva), die Ihre immunologische Abwehrkraft künstlich herabsetzen, damit das neue Organ vom Körper nicht abgestoßen wird. Die genaue Einnahme ist deshalb unbedingt notwendig.

Zu diesen zählen besonders die Substanzgruppen Cyclosporin A, Tacrolimus, MMF (Mycophenolat Mofetil/ mycophenolic acid).

Diese Medikamente haben den Nachteil, dass Sie dadurch vermehrt infektionsanfällig werden. Daher ist es sehr wichtig, sich vor möglichen Infektionsquellen von Anfang an zu schützen.

## **Folgende Richtlinien sollen Ihnen dabei helfen:**

- ✓ Leibwäsche wird jeden Tag erneuert, Bettwäsche alle zwei Tage und bei Bedarf.
- ✓ Das Verlassen der Station ist in den ersten postoperativen Tagen nicht gestattet.
- ✓ Tragen einer Mundmaske bei Verlassen des Zimmers.
- ✓ Möglichst großer Abstand zu allen Personen.
- ✓ Tägliche Atemgymnastik und Bewegung sind äußerst wichtige Maßnahmen, um eine Lungenentzündung zu vermeiden, da eine solche bei transplantierten Personen zu einer bedrohlichen Situation führen kann. Die Anleitung dazu erfolgt durch das Pflegepersonal und die Physiotherapeut:innen.
- ✓ Regelmäßige Händedesinfektion, vor allem nach jedem Toilettenbesuch.
- ✓ Exakte Körperhygiene! Zur Mundhygiene darf nur von uns bereitgestelltes destilliertes Wasser verwendet werden.
- ✓ Verlassen Sie das Zimmer nur mit Mantel, aber setzen Sie sich nicht mit dem Mantel auf das Bett.
- ✓ Gegenstände, welche auf den Boden fallen, dürfen nur nach erfolgter Desinfektion wiederverwendet werden.
- ✓ Bitte immer Schuhe (Hausschuhe) tragen. Kein Barfußgehen im Krankenhaus.

Patient:innen und Besucher:innen müssen eine gründliche Händedesinfektion bei Betreten der Station durchführen!



# Auf der Station

## Erstellen der Flüssigkeitsbilanz:

Dazu zählt nicht nur die genaue Messung der Harnmenge, sondern auch die Auflistung der zugeführten Flüssigkeit.

- ✓ Kaffeetasse            150 ml
- ✓ Glaskrug                250 ml
- ✓ Kompott                100 ml
- ✓ Suppe                    200 ml
- ✓ Thermosflasche 1000 ml
- ✓ Stilles Wasser        330 ml

## Richtlinien für Besuche:

- ✓ Einhaltung der geltenden COVID-Vorgaben
- ✓ Maximal ein:e Besucher:in pro Patient:in, nur nächste Angehörige!
- ✓ Besuchszeiten ausschließlich von 13.00 bis 14.30 Uhr und von 18.30 bis 19.30 Uhr bzw. in Abhängigkeit der momentanen COVID-Schutzbestimmungen.
- ✓ Mitgebrachte Gegenstände sollten neu und, wenn möglich, originalverpackt sein.
- ✓ Keine Blumen mitbringen.
- ✓ Vor dem Betreten des Zimmers ist eine Händedesinfektion durchzuführen.
- ✓ Es ist darauf zu achten, einen möglichst großen Abstand zur Patientin : zum Patienten einzuhalten.
- ✓ Es ist **nicht** gestattet, sich auf das Krankenbett zu setzen.
- ✓ Kinder unter 12 Jahren dürfen **NICHT** auf die Station (Gefahr von Kinderkrankheiten). Sollten Sie Besuch von Kindern erhalten, bitten wir Sie, insofern Sie mobil sind, mit einer Mundmaske und Mantel in den Besucher:innen-Raum vor die Station zu gehen.
- ✓ Zum Schutz der frischtransplantierten Patient:innen empfehlen wir, bei einem Besuch einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Vor allem, wenn Sie sich erkältet fühlen oder Fieberbläschen (Herpes) haben.

# Besonderheiten nach verschiedenen Organtransplantationen

## Nierentransplantation

Erfahrungsgemäß funktionieren anfänglich nur 60 bis 70 % der implantierten Nieren. Dies kommt daher, dass während der Zeit ohne Blutversorgung bestimmte Zellen der Niere geschädigt werden. Diese regenerieren sich jedoch nach einigen Tagen bis Wochen. Aus diesem Grund können anfänglich noch einige Dialysen erforderlich sein.

Seien Sie also nicht deprimiert, wenn die Niere am Anfang nicht ausscheidet. Denn sowohl auf das Auftreten von Abstoßungsreaktionen als auch auf die Langzeitergebnisse hat diese anfängliche Nichtfunktion keinen wesentlichen Einfluss.

Routinemäßig wird Ihr Transplantat mittels Ultraschall untersucht. Gelegentlich kann eine Gewebeprobe (Biopsie) erforderlich sein. Diese erfolgt in örtlicher Betäubung und ist, was die Schmerzen anbelangt, mit einer Blutabnahme vergleichbar.

Eine relativ häufige Komplikation stellt die Thrombose des Dialyseshunts dar. Um dieser vorzubeugen, sollten Sie Ihren Shunt mehrmals täglich kontrollieren. Schmerzen im Shuntbereich oder ein Verschwinden des Pulsierens sollten Sie uns deshalb unverzüglich mitteilen. Im Falle wird man versuchen, in örtlicher Betäubung das Blutgerinnsel aus dem Shunt zu entfernen.

## Kombinierte Nieren-Pankreas-Transplantation

Im Prinzip gilt dasselbe wie bei der Nierentransplantation. Dazu kommen engmaschige Blutzuckerkontrollen.

# Besonderheiten

## Lebertransplantation

Bei Ihnen werden täglich die Leberwerte im Blut kontrolliert. Ein Ansteigen dieser könnte auf eine Abstoßung hinweisen. Zur genauen Diagnose kann eine Biopsie erforderlich sein, die in örtlicher Betäubung durchgeführt wird. Achten Sie bitte auf die Farbe Ihres Stuhls.

## Herztransplantation

Anfangs wird wöchentlich eine Biopsie durchgeführt, um eine eventuelle Abstoßung frühzeitig zu erkennen.

Außerdem werden Sie längere Zeit mittels Monitor überwacht. Pulsunregelmäßigkeiten oder Atembeschwerden sollten Sie uns melden.

## Lungentransplantation

Bei Ihnen wird anfangs regelmäßig eine Bronchoskopie, das ist eine Spiegelung der Luftröhre, der Bronchien und ihrer Äste, durchgeführt und mehrmals die Blut-Gase bestimmt. Besonders während der ersten postoperativen Tage, an denen es Ihnen besonders schwerfällt, müssen Sie intensive Atemtherapie machen.

Ihre Mitarbeit ist für den Erfolg der Transplantation besonders wichtig!

# Wissenswertes für die Zeit nach der Transplantation

## Allgemeine Verhaltensregeln:

- ✓ Ausgewogene Flüssigkeitsbilanz
- ✓ Tägliche Gewichtskontrolle und Temperaturkontrolle
- ✓ Pünktliche Medikamenteneinnahme
- ✓ Infektionsschutz, regelmäßige Händehygiene, bei Bedarf Mundschutz
- ✓ Kontrolluntersuchungen wahrnehmen

Als Vorbeugung gegen grippale Infekte werden vor allem die bewährten Hausmittel empfohlen: ausreichend Flüssigkeit, viele frische Luft und Vitamine. Bei einer Impfung gegen Grippe ist zu bedenken, dass sie gelegentlich zu unangenehmen Nebenwirkungen (z.B. Gelenkschmerzen) führen kann. Außerdem kann es durchaus sein, dass nicht alle Grippevirusstämme mit einer Impfung erfasst werden.

Bereits ab dem Tag der Entlassung können Sie einen völlig normalen Kontakt zur Familie pflegen, unter der Voraussetzung, dass alle Ihre Angehörigen gesund sind. Sollte ein Familienmitglied eine übertragbare Infektionskrankheit haben, ist dringend eine ausreichende räumliche Distanz bzw. das Tragen einer Mundmaske anzuraten.

Es ist nicht notwendig, nach einer Transplantation im Haushalt etwas zu ändern. Sie müssen also keine Böden erneuern oder spezielle Gegenstände desinfizieren. Bitte prüfen Sie aber, ob etwa Schimmel im Raum besteht.

In diesem Fall wäre gegebenenfalls eine sachverständige Person zwecks Sanierung beizuziehen.

Im ersten Monat nach der Entlassung wird empfohlen, größere Menschenansammlungen zu meiden (öffentliche Verkehrsmittel, Theater, Kino, Gaststätten, stark frequentierte Geschäfte). Auch sollen staubige und schmutzige Arbeiten in dieser Zeit vermieden werden. Beim Betreten eines Spitals oder überfüllter Warteräume bei Ärzt:innen wird Ihnen das Tragen einer Mundmaske empfohlen, da eine Ansteckungsgefahr durch andere Patient:innen für Sie nicht auszuschließen ist.

Selbstverständlich können Sie auch nach der Transplantation Auto fahren. Die immunsuppressiven Medikamente beeinträchtigen die Konzentrationsfähigkeit grundsätzlich nicht. Auch das Anlegen des Sicherheitsgurtes stellt kein mechanisches Problem für das transplantierte Organ dar.

**Vom Rauchen ist dringend abzuraten!** Das Inhalieren von Zigarettenrauch birgt die große Gefahr einer chronischen Raucherbronchitis und damit das Risiko einer Lungenentzündung, die schwer zu behandeln ist und unter Umständen in weiterer Folge zum Verlust des transplantierten Organes führen kann, in sich. Passives Rauchen ist weniger gefährlich.

## Sport

Grundsätzlich ist jede Sportart möglich, z.B. Bergsteigen, Skifahren, Radfahren und Schwimmen. Nicht empfehlenswert sind Sportarten, wodurch das transplantierte Organ mechanisch (z. B. durch Stöße) gefährdet ist (Kampfsportarten, Fußballtorwart). Die Erfahrung hat gezeigt, dass konsequente körperliche Tätigkeit (Sport) sich positiv auf den Blutdruck und das körperliche Wohlbefinden auswirkt.

### Voraussetzungen:

- ✓ Stabile Organfunktion
- ✓ Keine Wundheilungsstörungen
- ✓ Keine Infektionen
- ✓ Guter Allgemeinzustand
- ✓ Keine anderen limitierenden Erkrankungen (z.B. Herzerkrankungen)

Wenn allerdings Erschöpfungszustände eintreten, wie Kurzatmigkeit, Herzrasen usw., ist das ein Zeichen, sich nicht weiter zu belasten. Bei Unklarheiten können Sie sich an Ihre:n Zuweiser:in oder an das zuständige Transplantationszentrum wenden.

Auch der Besuch einer Sauna kann nach einer Organtransplantation ohne weiteres erfolgen. Dabei sollten Sie beachten, ausreichend Flüssigkeit zu sich zu nehmen (bereits vor dem Saunagang mind. ½ l). Die Hygiene in den Saunaanlagen stellt in unseren Breiten im Allgemeinen kein Problem dar.

# Medikamente

Die Medikamente, die eine Abstoßungsreaktion verhindern sollen (Immunsuppressiva), müssen von Ihnen eingenommen werden, solange das transplantierte Organ funktioniert. Die Therapie besteht aus einer Kombination verschiedener Präparate.

## Die wichtigsten Substanzgruppen der Immunsuppressiva sind:

- ✓ Tacrolimus \_\_\_\_\_
- ✓ Cyclosporin A \_\_\_\_\_
- ✓ MMF (Mycophenolat mofetil/ mycophenolic acid) \_\_\_\_\_
- ✓ Cortison \_\_\_\_\_
- ✓ Azathioprin \_\_\_\_\_
- ✓ Everolimus \_\_\_\_\_
- ✓ Sirolimus \_\_\_\_\_
- ✓ Belatacept \_\_\_\_\_
- ✓ Basiliximab \_\_\_\_\_
- ✓ Antithymozyten-Globulin bzw. Thymoglobulin. \_\_\_\_\_

Die jeweilige Kombination aus dieser Auswahl erfolgt in Beachtung aktueller internationaler Protokolle sowie individueller Anpassung je nach klinischem Bedarf.

Es ist sehr wichtig, Ihre Medikamente pünktlich einzunehmen, um so einen konstanten Blutspiegel zu erhalten und eine Abstoßung zu vermeiden.

## Häufige Nebenwirkungen von Tacrolimus (Prograf, Advagraf, Envarsus)

- ✓ Zittern, Hypertonie
- ✓ Steigerung des Blutzuckerspiegels
- ✓ Kopfschmerzen

## Häufige Nebenwirkungen von MMF (Cellcept)

- ✓ Durchfall

## Häufige Nebenwirkungen von Cortison (Prednisolon)

- ✓ Erhöhter Blutzuckerspiegel
- ✓ Gewichtszunahme, Appetitsteigerung
- ✓ Mondgesicht
- ✓ Osteoporose

Wenn keine Anzeichen einer Abstoßung bestehen, werden die Medikamente zur Immunsuppression nach einer Transplantation schrittweise reduziert. Im Idealfall wird Cortison nach ca. einem halben Jahr abgesetzt. Auch die Dosis von Tacrolimus oder Cyclosporin A wird langfristig bei problemlosem Verlauf auf eine sogenannte Erhaltungsdosis gesenkt.

Im Rahmen der postoperativen Kontrollen ist es wichtig, dass Sie die Medikamente nicht vor der Blutabnahme einnehmen, diese aber bitte zum Termin mitbringen, um sie dann nach der Kontrolle einnehmen zu können.

## Ernährung

Wenn das transplantierte Organ gut funktioniert, müssen Sie keinerlei spezielle Diäten einhalten – ausgenommen bei vorbestehenden Grundkrankheiten wie: Bluthochdruck, Diabetes, chron. Lebererkrankung usw. Bei Bluthochdruck kann eine salzarme Kost nötig sein, wobei sich bei ausreichender Bewegung und körperlicher Erholung die Blutdruckwerte in den meisten Fällen bessern.

### **Folgende Lebensmittel sollten Sie jedoch meiden:**

- ✓ rohe Eier (Mayonnaise, Tiramisu)
- ✓ rohes Fleisch (z.B. Tatar)
- ✓ rohen Fisch (z.B. Sushi)
- ✓ Johanniskraut
- ✓ Grapefruit
- ✓ Schimmelkäse (z.B. Gorgonzola, Camembert)
- ✓ rohe Milch und Milchprodukte.

**Obst und Gemüse sorgfältig waschen und keine Faulstellen verzehren.**

## Urlaub

Grundsätzlich sind Auslandsreisen möglich. Abzuraten ist von Reisen in exponierte Gebiete, in denen erhöhte Infektionsgefahr besteht. Beim Gesundheitsamt oder beim Institut für Tropenmedizin sind detaillierte Informationen darüber zu erhalten, wo gerade Seuchengefahr besteht. Die gängigen Urlaubsziele können ohne weiteres aufgesucht werden.

Bezüglich der Ernährung gilt die Empfehlung, dass man gerade in südlichen Regionen kein ungewaschenes Obst oder Gemüse essen soll. Im Zweifelsfall Wasser abkochen bzw. kein Leitungswasser, sondern Mineralwasser verwenden.

Wenn man gerne in die Sonne geht, so ist es empfehlenswert, auf ausreichenden Sonnenschutz zu achten (mind. Lichtschutzfaktor 50, Sonnenhut), da die Haut durch die Medikamente strahlenempfindlicher wird.

## Abstoßung

Die ersten Anzeichen einer Abstoßung sind generelle Müdigkeit/ Abgeschlagenheit, erhöhte Temperatur, Appetitlosigkeit und je nach Transplantat eingeschränkte Organfunktion z.B. Gewichtszunahme bei nierentransplantierten Patient:innen, oder BZ-Erhöhung bei Nieren-Pankreas-transplantierten Patient:innen etc.

In diesem Fall sollten Sie sich sofort an das Transplantationszentrum wenden, damit genau abgeklärt werden kann, ob es sich um eine Abstoßung handelt. Das frühzeitige Erkennen einer Abstoßung ist für eine erfolgreiche Behandlung von großer Bedeutung.

Generell gilt die Empfehlung, dass bei unklarer Symptomatik jederzeit bei uns angerufen werden kann.

## Haustiere

Sie können Ihr gesundes Haustier auch nach einer Transplantation weiterhin füttern, pflegen und streicheln, wie Sie es gewohnt sind. Das gilt für jedes Tier, auch wenn Sie zu Hause eine Landwirtschaft haben und Ihre Tiere selbst versorgen. Bei Katzenklos sollten Sie die Reinigung mit Handschuhen durchführen.



## Körperliche Arbeit

Wenn Sie sich fit genug fühlen, können Sie jegliche körperliche Arbeit wieder aufnehmen. Sie sollten jedoch mit dem Tragen und Heben von schweren Lasten (etwa eine volle Flaschenkiste) mindestens 12 Wochen ab Operation warten.

Auch Gartenarbeiten, Rasenmähen oder Bäume beschneiden ist möglich. Bei sehr staubigen Arbeiten (z.B. Tischlern) ist es empfehlenswert, eine geeignete Mundmaske zu tragen.

Nach ca. drei Monaten können Sie, unter der Voraussetzung einer stabilen Transplantatfunktion, aus ärztlicher Sicht Ihre berufliche Tätigkeit aufnehmen. Sie können nun ein weitgehend normales Leben führen.

## Sexualität/ Kinderwunsch

Es ist von Anfang an nicht notwendig getrennt zu schlafen. Nach einer empfohlenen Wartezeit von etwa zwei Wochen nach Entlassung ist ein normales Sexualleben möglich, vorausgesetzt, dass die Partnerin : der Partner gesund ist.

Sollten Sie als transplantierte Patientin einen Kinderwunsch haben, sind dagegen aus ärztlicher Sicht grundsätzlich keine Bedenken zu erheben. Vorausgesetzt, dass eine stabile Transplantatfunktion besteht und Sie sich in einem guten Allgemeinzustand befinden. Die Transplantation sollte mindestens ein Jahr zurückliegen. In diesem Fall sind dann engmaschige nephrologische und gynäkologische Kontrollen notwendig.

Zur Minimierung des potentiellen Risikos für etwaige Missbildungen wird transplantierten Frauen und Männern empfohlen, nach ärztlicher Rücksprache, den Medikament-Typ „Mycophenolat-Mofetil/ MMF“ vor der geplanten Elternschaft auf „Azathioprin“ umzustellen.

## Nachkontrollen

Anfangs werden engmaschige Kontrollen zwei Mal pro Woche empfohlen. Wenn keine weiteren Probleme auftreten, werden die Abstände zwischen den Kontrollen allmählich verlängert. Wogegen zeitlebens regelmäßige Kontrollen durchgeführt werden sollten. Grundsätzlich werden diese Kontrollen im Heimatkrankenhaus durchgeführt und nur in größeren Abständen oder aber bei größeren Problemen bei uns.

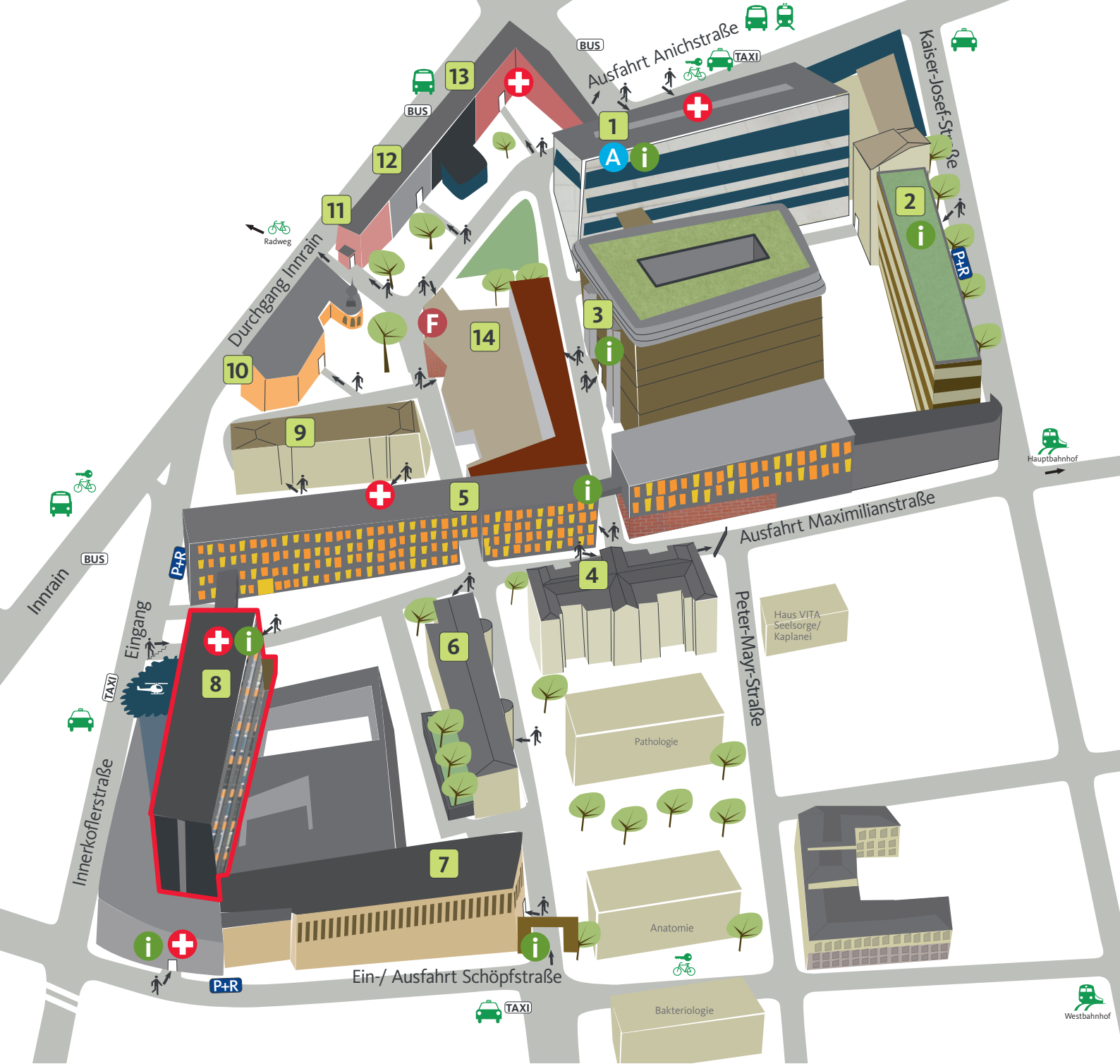
Sollten Probleme auftreten, können Sie sich jederzeit bei uns melden. Lieber einmal zu oft anrufen, als ein Problem übersehen!

Unsere Telefonnummern:

**+43 50 504-226 06      Ambulanz**

**+43 50 504-226 11      Station**

Bei jeder Kontrolle in Innsbruck ist es wichtig, am Morgen des Untersuchungstages kein Tacrolimus/ Cyclosporin A/ Everolimus/ Sirolimus einzunehmen, weil dessen Blutspiegel kontrolliert wird. Sie brauchen jedoch nicht nüchtern zu sein und können alle anderen Medikamente vor der Kontrolle einnehmen.



**1** Medizinzentrum Anichstraße (MZA)

- i** Information Portier
- A** An- und Abmeldung MZA
- +** Notfallaufnahme Allgemein

**2** Gebäude Innere Medizin

- i** Information Portier

**3** Frauen- und Kopfklinik-Gebäude (FKK)

- i** Information Portier

**4** Hautklinik

**5** Kinder- und Herzzentrum (KHZ)

- i** Information Portier
- +** Notfallaufnahme Kinder- und Jugendheilkunde

**6** Psychiatrie

**7** Zentrales Versorgungsgebäude (ZVG)

**8** Chirurgie-Gebäude

- i** Information Portier
- +** Notfallaufnahme Chirurgie, Innerkoflerstraße
- +** Akutambulanz Orthopädie und Traumatologie, Schöpfstraße

**9** Pavillon

**10** Blutbank

**11** Vinzenzgebäude

**13** HNO-Gebäude

- +** Notfallaufnahme Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

**14** Verwaltungsgebäude (VWG)